

ADAC

Jahresbericht 2024
ADAC Sachsen e.V.



Inhalt

Clubservice

Editorial 3

Wir sprechen ukrainisch 4

Klimaschutz beim ADAC Sachsen 5

Weiter geht's! 6

Historische Höchststände 7

Person im Wasser 8

Touristik

Der Canada-Camper in Leipzig 10

Rad-Infrastruktur gestärkt 10

Mit Thomas Junker unterwegs 11

Sport

ADAC Sachsen Sportler-Ehrung
in neuer Location 12

Neue Serie: 13

ADAC Sachsen Slalom Youngster Cup 13

Ein Jahr voller Leidenschaft & Rekorde 14

Motorsport & Kunst für einen guten Zweck 16

ADAC Historic Cup Ost 2024 voller
Höhepunkte und Neuerungen 17

Verkehr

Cannabis und Autofahren
passen nicht zusammen 18

Wimmeln mit ADACUS 19

Achtung Auto 2.0 19

50 Hektar wurden gelb 20

Mobilität in Sachsen 21

Technik

ADAC spricht sich für E-Fuels aus 22

Autocheck 23

Alpine-Symbol 23

Ortsclubs

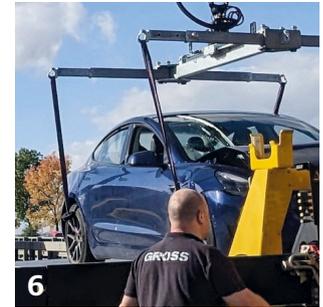
Arena E e.V. stärkt Kartsport in der Region 24

Vernetzung & Wissenstransfer 25

Kontakt zum ADAC 26

Der Vorstand des ADAC Sachsen 27

Nachruf 27



Editorial

Liebe Clubfreundinnen
und Clubfreunde,

wir sind alle in Bewegung. Nein, ich möchte Ihnen heute keine physikalischen Grundlagen präsentieren, sondern über den ADAC Sachsen im Jahr 2024 sprechen. Natürlich stehen wir als Automobilclub und Mobilitätshelfer schon immer für Bewegung, aber im vergangenen Jahr hat sich eines ganz besonders bewegt: die Anzahl der Mitglieder im ADAC Sachsen. 830.991 Mitglieder zählte unser Club zum 31. Dezember 2024 – ein historischer Höchststand. Damit haben über 10.000 neue Mitglieder im vergangenen Jahr den Weg zu uns gefunden.

Nach solchen Ergebnissen merken wir wieder, dass unsere Mitglieder das Versprechen „Wir sind da“ ernst nehmen – genau wie wir selbst. Dafür haben wir auch im vergangenen Jahr wieder Projekte für die sächsische Mobilität unterstützt und selbst durchgeführt. Bereits im Sommer 2024 hat sich die Zahl der sächsischen Radservice-Stationen auf 18 Stück erhöht und in diesem Jahr kommen weitere hinzu. Aber nicht nur das: dieses Projekt hat etwas bewegt und sich durch seinen Symbolcharakter 2024 von Sachsen auf die gesamte Bundesrepublik ausgeweitet. Gemeinsam mit den Stationen aller weiteren ADAC Regionalclubs zählen wir zum Ende des Jahres etwa 145 Radservice-Stationen in ganz Deutschland.

Besonders viel Bewegung gab es an einer ganz bestimmten Stelle in Sachsen: auf dem Sachsenring. Hier teilten sich die Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft (IDM), der Motorrad Grand Prix, die DTM und das GRIP Motorevent die diesjährigen Renntage untereinander auf und begeisterten das Publikum mit hochkarätigen Motorsport- und Tuningerlebnissen. Ganz besonders möchte ich dabei den Motorrad Grand Prix hervorheben, der, zum dritten Mal in Folge, auch im vergangenen Jahr wieder für



Klaus Klötzner
Vorsitzender des ADAC Sachsen

**„Im vergangenen
Jahr haben wir
besonders viel
bewegt.“**

einen Besucherrekord gesorgt hat. Am Rennwochenende strömten 252.826 Besucher zum Weltmeisterevent der Zweiräder.

Wo Licht ist, ist aber leider auch immer Schatten. Meinen Beitrag mit diesen Worten zu beenden, fällt mir nicht leicht, doch 2024 ist unser Vorstandsmitglied für Finanzen und langjähriger, guter Freund Detlef Hastreiter von uns gegangen. Nach langer, schwerer Krankheit hat er am 6. Mai seinen Kampf verloren. Detlef Hastreiter war seit der Gründung des Clubs aktiv im Vorstand dabei und hat durch sein Engagement dazu beigetragen, dass der ADAC Sachsen zu dem Club heranreifen konnte, der er heute ist. Vielen Dank, Detlef!

An dieser Stelle richte ich meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die 2024 die erfolgreiche Arbeit des ADAC Sachsen unterstützt haben.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Klaus Klötzner

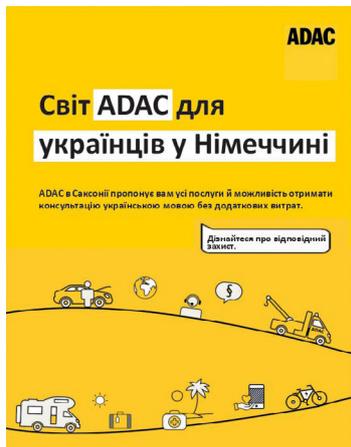


HANS DIETMAR PAPE

Vorstandsmitglied für Finanzen und stellvertretender Vorsitzender
Vorstandsmitglied für Clubleistungen

„Wir übernehmen Verantwortung“ lautet einer unserer Markenwerte. Indem wir Hilfe, Rat und Schutz bieten und uns für das Gemeinwohl engagieren. Und indem wir uns für Themen einsetzen, die die Gesellschaft bewegen. Eines dieser Themen: Nachhaltigkeit. Wir als ADAC Sachsen haben bewusst Entscheidungen getroffen, die unsere Arbeit beeinflussen, aber vor allem zeigen, dass wir diese Werte leben und agieren. Passend zu unserem Motto „Mobilität. Nachhaltigkeit. Innovation.“ haben wir unser touristisches Projekt der ADAC Radservicestationen 2024 nochmals stark ausgebaut. Die Stationen sind Bestandteil eines nachhaltigen Tourismus, aber auch einer zeitgemäßen ADAC Clubleistung. Ich freue mich über das bundesweite Interesse und die daraus entstandenen Projekte. 2025 werden weitere folgen, auch in Sachsen.

Wir sprechen ukrainisch!



Über 60.000 Ukrainer und Ukrainerinnen leben im Freistaat Sachsen, 2024 liefen für sie wichtige Ausnahmeregelungen aus. Ab dem 1. Oktober 2024 mussten ukrainische Fahrzeuge, die sich bereits länger als ein Jahr in Deutschland befanden, in Deutschland zugelassen werden. Das ist eine wichtige Umbruchphase für alle Betroffenen, die der ADAC Sachsen genutzt hat, um den Club vorzustellen. Ziel des Projekts war es, die ukrainische Bevölkerungsgruppe in ihrer Muttersprache über wichtige Themen wie Führerscheinübersetzung und -anerkennung, Autoversicherungen und ähnliche Themen zu informieren und dabei ADAC Produkte zu präsentieren. Der ADAC Sachsen hat das Projekt ins Leben gerufen,

dass sich der Unterstützung der ukrainischen Gemeinschaft in Deutschland widmet.

Das Projekt startete im Mai und umfasste eine einmonatige Testphase in Dresden. Während dieser Zeit konzentrierten sich die Marketingmaßnahmen auf Dresden und es wurden persönliche Termine ausschließlich telefonisch angeboten. Mit Videocalls gelang es, das Projekt bundesweit auszurollen, der ADAC e.V. informierte sich am Ende des Jahres in Sachsen über die Dimensionen des Projekts. Gemeinsam wird jetzt über weitere Schritte beraten.

Für weitere
Informationen
klicken Sie hier!



Klimaschutz beim ADAC Sachsen



Der ADAC Sachsen e.V. setzt ein klares Zeichen für den Klimaschutz und engagiert sich somit aktiv für eine nachhaltige Zukunft. An drei Standorten betreibt der ADAC Sachsen bereits Photovoltaikanlagen: am Sachsenring und am Wohnneubau in Zwickau wurden leistungsstarke Anlagen mit insgesamt 150 kWp Leistung installiert, während die Zentrale in Dresden seit Mitte 2022 über eine 35 kWp starke Anlage auf dem Dach verfügt. Allein in Dresden werden jährlich rund 33.000 kWh Strom erzeugt. Besonders bemerkenswert ist der hohe Eigenverbrauch des Stand-

ortes Dresden, denn etwa 89 % der produzierten Energie werden direkt genutzt. Das senkt nicht nur die Energiekosten, sondern reduziert auch den CO₂-Fußabdruck des Vereins erheblich. Mit dieser Initiative leistet der Verein einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende.

Ergänzt wird diese Strategie durch die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität. Seit Mitte 2022 wird der Fuhrpark sukzessive elektrifiziert. In Dresden umfasst er aktuell fünf vollelektrische und zwei Hybridfahrzeuge. Die vollelektrischen Fahrzeuge



haben bereits über 231.204 Kilometer zurückgelegt. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Diesel-PKW verbraucht laut Statista etwa 7 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer. Dank der Elektrofahrzeuge konnten in dieser Zeit beeindruckende 16.184 Liter Diesel eingespart werden. Dies entspricht nicht nur einer erheblichen Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, sondern auch einer deutlichen Entlastung der Umwelt durch vermiedene CO₂-Emissionen.

Mit diesen Maßnahmen setzt der ADAC Sachsen e.V. konsequent auf Nachhaltigkeit im Bereich Klimaschutz und leistet einen wichtigen Beitrag zur Energie- und Mobilitätswende.

Weiter geht's!



Startschwierigkeiten aufgrund defekter Batterien zählen noch immer zu den häufigsten Ursachen für einen Notruf bei der ADAC Pannenhilfe. Über 30 Prozent aller Einsätze gehen 2024 darauf zurück. Aber auch Motormanagement, Bordnetz und Beleuchtung sind vielfach Auslöser für einen ungewollten Stop auf dem Weg zur Arbeit, in den Urlaub oder beim Ausflug. Wenn dann nach dem Notruf schnelle Hilfe vor Ort ist und optimalerweise die Fahrt auch fortgesetzt werden kann, ist das die beste Empfehlung für einen Pannendienst. Die Erfolgsquote der Gelben Engel

ist eine der Zahlen, auf die der ADAC wahrhaft stolz sein kann. In 86,5 Prozent aller Fälle konnten havarierte Pannopfer in Sachsen ihre Fahrt fortsetzen – Dank der ADAC Pannenhilfe! Knapp 3000 Einsätze mehr wurden gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, am 9. Januar gingen die meisten Notrufe in Sachsen ein.

Organisierte Einsätze
Pannenhilfe
in Sachsen 2024

110.295

Erfolgsquote
Pannenhilfe

86,5 %

Fahrrad-
pannenhilfe

500

100.000.000

ADAC Straßenwacht-Einsätze



Nach über 70 Jahren ADAC Straßenwacht wurde am 17.11.2024 die 100-millionste Hilfe geleistet.

Historische Höchststände



„Der ADAC Sachsen verzeichnete im letzten Jahr einen Mitgliederzuwachs wie lange nicht mehr.“ 2012 war dieser Satz letztmalig zu lesen. Zum Jahresende 2011 stand ein Nettowachstum von 16.014 Mitgliedern zu Buche und damit erzielte der ADAC Sachsen seinerzeit das erfolgreichste Ergebnis der Neumitgliedergewinnung seit den Nachwendejahren. 39.855 Mitgliedschaften konnten 2024 in Sachsen generiert werden, somit vertrauten zum Jahresende 830.991 Menschen ihrem sächsischen Automobilclub. Allein über das Internet fanden über 15.000 Interessenten den Weg zum ADAC Sachsen, auf unseren Messeständen unterzeichneten 5.112 Mitglieder den Vertrag.

Dem ADAC Sachsen vertrauten

zum 31.12.2023 **820.603** Mitglieder

zum 31.12.2024 **830.991** Mitglieder

**Steigerung um 85 %
zum Vorjahr bei der
Autoversicherung** **mit Abstand
bestes Ergebnis
im Regionalclub**

Über alle Versicherungssparten
wurde ein Umsatz von 2.041.954 € generiert

Das Ergebnis im Versicherungsgeschäft ist nicht weniger positiv zu bewerten, auch hier können wir Parallelen zum historischen Mitgliederbestand sehen. Mit einer Steigerung um 85 Prozent zum Vorjahr im Bereich der Autoversicherung schließt der ADAC Sachsen das Geschäftsjahr ab.



Das ist das mit Abstand beste Ergebnis im Regionalclub von Beginn an. Über alle Versicherungssparten konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsstellen und im Telefonservice einen Umsatz von 2.041.954 EURO generieren.

Der ADAC Sachsen, als Teil der ADAC-Familie, kann aufgrund der guten wirtschaftlichen Ergebnisse Kostensteigerungen in der Leistungserbringung abfedern und weiterhin in hohe Service- und Qualitätsstandards investieren sowie die Investitionen in die neuen ADAC-Angebote zielgenau anbieten und umsetzen.

Person im Wasser

Bei kalten 5 Grad Wassertemperatur schwimmt ein Mann regungslos im Wasser. In Sichtweite treibt ein Angler mit seinem Boot auf dem Hufeisensee bei Halle und wird Zeuge einer bislang „beispielslosen Rettungsaktion“ in Deutschland. Die ersten Helfer kommen aus der Luft, der in Leipzig stationierte „Christoph 61“ fliegt in einer steilen Rechtskurve genau auf den Mann im Wasser zu. Aus knapp 10 Meter Höhe wird ein Päckchen zielgenau abgeworfen. Zum Einsatz kommt die Rettungsboje Restube, die sich beim Auftreffen auf die Wasseroberfläche entfaltet und dem Beinah-Ertrinkendem Halt gibt. Zudem ist die Boje neben dem wartenden Hubschrauber Orientierung für die im Boot nahenden Rettungskräfte der Feuerwehr und Wasserwacht.

Der erste Einsatz von Restube war im Rahmen einer Übung, die vom Feuerwehrchef der Stadt Halle, Daniel Schöppe, mit Argusaugen beobachtet wurde. 20 Einsatzkräfte sowie elf Einsatzmittel wie Hubschrauber und Boote waren im Einsatz dieser ersten realitätsnahen Übung mit



vereinten Einsatzkräften unterschiedlicher Organisationen. Zwölf Minuten nach Alarmierung war die Wasserwacht vor Ort, um den „Schwimmer im Schutzanzug“ zu bergen.

„Die ADAC Rettungshubschrauber der Stationen in Sachsen waren im Sommer die ersten in Deutschland, die von der gemeinnützigen Organisation mit dieser Rettungsinnovation ausgestattet wurden“, erklärt Pilot und Stationsleiter in Leipzig-Dölzig Lutz Kalina. „Neben meiner Station mit ‚Christoph 61‘ und ‚Christoph 63‘ sowie in Zwickau mit ‚Christoph 46‘ wurden inzwischen auch die ADAC Rettungshubschrauber in Koblenz, Köln, Berlin und Itzehoe mit der mehrfach verwendbaren Rettungsboje ausgestattet.“



Christoph 63 Leipzig

1149 Einsätze

Christoph 46 Zwickau

1476 Einsätze

Christoph 61 Leipzig

1298 Einsätze



Der **Canada-Camper** in Leipzig



Neue Wege ging der ADAC Sachsen auf der Leipziger Reisesemesse „Touristik & Caravaning“. Loslassen und Neuorientieren, so reagiert man auf Veränderungen, die sich für unser Reisetem durch das veränderte Buchungsverhalten in den letzten Jahren ergeben hatten. Der Canada-Camper sollte Aufmerksamkeit schüren und Reisewillige auf den

ADAC Stand in der Messehalle locken. Separate Angebote und Messeflyer wie „Camper Reisen – Kanada & USA mit vorgebuchten Campingplätzen“ rundeten das Angebot ab. Das Konzept ging auf, gilt es jedoch für 2025 weiter zu überarbeiten. Auf den Reisesemessen in Dresden und Chemnitz zeigte sich der ADAC Sachsen im gewohnten Ambiente. Hier erweist sich die Kontaktaufnahme mit potenziellen Reisekunden weniger als Knackpunkt. Das Anfragevolumen und auch die Umsatzzahlen direkt vor Ort waren in den letzten Jahren steigend. Das Team der ADAC Reisebüros konnte in Dresden und Chemnitz selbstbewusst exklusive Reiseangebote und einzigartige Reiseerlebnisse präsentieren.

Reiseumsatz in allen sächsischen Reisebüros
stornobereinigt

7.482.451 € Vorjahr 6.590.889 €

13 % Steigerung

Rad-Infrastruktur gestärkt

Acht weitere Radservice-Stationen baute der ADAC Sachsen 2024 in radtouristisch viel genutzten Regionen des Freistaates auf. Von der Hilfe zur Selbsthilfe im Falle einer Fahrradpanne profitieren zukünftig auch Ausflügler und Radler am Mulderadweg und im Leipziger Neuseenland. Der Auftakt wurde in Wasewitz gemacht, es folgten die 1,50 Meter hohen Reparatursäulen in Zwickau vor dem August Horch

Museum sowie in der Leipziger Region am Bockwitzer und am Zwenkauer See wie auch in der Schladitzer Bucht.

Für weitere
Informationen
klicken Sie hier!



Mit Thomas Junker unterwegs

Im Frühjahr 2024 durften wir mit großer Freude über 600 Gäste zu unseren exklusiven Kundenabenden „Thomas Junker unterwegs mit dem ADAC Sachsen“ in den Städten Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau begrüßen. Diese Veranstaltungen waren nicht nur eine hervorragende Gelegenheit, unsere Kunden zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, sondern auch eine Plattform, um spannende Reiseerlebnisse und neue Angebote vorzustellen.

Ein besonderes Highlight, das aus diesen Abenden resultierte, ist die exklusive Mitgliederreise „Mit Thomas Junker in die Antarktis“. Damit haben wir ein Novum auf dem Markt geschaffen, denn der MDR Filmemacher hat noch nie zuvor Gäste auf seine Reisen mitgenommen.

Diese einmalige Gelegenheit, gemeinsam mit einem erfahrenen Weltenbummler die faszinierende Antarktis erleben zu können, hat bei unseren Gästen großes Interesse geweckt. Im Oktober luden wir interessierte Reisefreunde zu einem weiteren exklusiven Kundenabend nach Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau ein, um ihnen die Details dieser außergewöhnlichen Reise näherzubringen.



Die Resonanz war überwältigend, und die ersten Verkaufserfolge bestätigten uns in unserem Handeln. Die Kombination aus Thomas Junkers Expertise und der einzigartigen Destination Antarktis hat sich als äußerst attraktiv erwiesen.



PETER WEIDINGER
Vorstandsmitglied für Sport

2024 war für den ADAC Sachsen geprägt von beeindruckenden Veranstaltungen, wegweisender Nachwuchsarbeit und dem Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Aktiven. Das erfolgreiche und ereignisreiche Sportjahr zeigte, dass Sachsen ein Motorsportland ist. Bewiesen wird dies nicht nur durch die Großveranstaltungen auf dem Sachsenring mit neuen Zuschauerrekorden im vergangenen Jahr. Mit dem ADAC Historic Cup Ost und dessen neuem digitalem Pendant intensivierten wir unsere Arbeit im historischen Automobilsport und gingen gleichzeitig in eine ganz neue Richtung. Aber auch im Zweiradbereich, auf Asphalt und abseits befestigter Straßen leisten wir in Sachsen Pionierarbeit und fördern unsere Nachwuchssportler intensiv. All dies können wir aber nicht ohne unsere Ortsclubs und ehrenamtliche Engagierte vollbringen. Ihnen gilt ein großer Dank.

ADAC Sachsen Sportler-Ehrung in neuer Location

Der ADAC Sachsen ehrte am 11. Januar 2025 im Carlowitz Congresszentrum in Chemnitz die besten sächsischen ADAC-Motorsportler der Saison 2024. Die Sportler-Ehrung fand zum ersten Mal in Chemnitz statt, nachdem man sich nach vielen Jahren in der „Neuen Welt“ in Zwickau für einen Tapetenwechsel entschieden hatte. Wie gewohnt wurden die Sportler des Jahres in drei Kategorien gekürt. Robin Siegert wurde Nachwuchssportler des Jahres, nachdem er Bronze bei der FIM MiniGP Weltmeisterschaft und den Sieg im ADAC Mini Bike Cup errang. Jeremy Sydow verteidigte erfolgreich

seinen Titel als Zweiradsportler des Jahres, nachdem er Fünfter in der FIM Enduro-Weltmeisterschaft wurde und die Internationale Deutsche Enduro-Meisterschaft gewann. Philip Geipel setzte sich in der Wahl zum Vierradsportler des Jahres mit einem knappen Vorsprung vor Julius Tannert durch und sicherte sich seinen dritten Sportler des Jahres-Titel nach 2019 und 2022, indem er 2024 den stark besetzten int. Mitropa Rally Cup gewann. Insgesamt wurden über 70 Pokale verliehen. Die rund 380 Gäste ließen die ADAC Sportler-Ehrung 2024 bei netten Gesprächen und gutem Essen ausklingen.



Neue Serie: ADAC Sachsen Slalom Youngster Cup



Der ADAC Sachsen Slalom Youngster Cup feierte 2024 seine Premiere und bietet jungen Talenten die Möglichkeit, bereits ab 15 Jahren in den Automobilsport einzusteigen.

Der Youngster Cup ist Teil des ADAC Sachsen Slalom Cups, der im vergangenen Jahr einen bemerkenswerten Aufschwung erlebte. Der Youngster Cup ermöglicht den Nachwuchsfahrern, sich auf den gleichen Strecken wie die Erwachsenen zu messen.

Der ADAC Sachsen schaffte hierfür ein Fahrzeug an, das er den jungen Sportlern für diese Veranstaltungen zur Verfügung stellt. Das Sportgerät wurde mit modernen Sicherheitseinrichtungen wie Überrollbügeln und Rennsicherheitsgurt ausgestattet, um einen

sicheren Einstieg in den Motorsport zu gewährleisten. Am 9. März 2024 fand auf dem Sachsenring ein Sichtungslehrgang statt, der Voraussetzung für die Teilnahme am Cup war.

Danach konnten die Teilnehmer an insgesamt sechs Wertungsläufen teilnehmen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen – sowohl auf Asphalt als auch auf Schotter.



Für weitere
Informationen
klicken Sie hier!

Ein Jahr voller Leidenschaft & Rekorde



Das Motorsportjahr auf dem Sachsenring begann Anfang Mai mit der Auftakt-Veranstaltung der Internationalen Deutschen Motorrad Meisterschaft. Vom 3. bis 5. Mai 2024 kämpften die besten Fahrer Deutschlands auf der anspruchsvollen Strecke um wichtige Punkte. Rund 15.000 Zuschauer strömten in die Region, um das Event zu erleben.

Anfang Juli folgte das Highlight des Jahres auf dem Sachsenring: der Liqui Moly Motorrad Grand Prix. Vom 5. bis 7. Juli 2024 maßen sich die weltbesten Motorradrennfahrer auf der legendären Strecke. Seit der Rückkehr des MotoGP nach Deutschland im Jahr 1998 hat sich das Event zu einem der größten und spektakulärsten Motorsport-Highlights etabliert. 252.826 Besucher waren 2024 beim größten Einzelsportevent Deutschlands zu Gast, welches mit packenden Rennen und einer elektrisierenden Atmosphäre für unvergessliche Momente sorgte. Der MotoGP auf dem Sachsenring hat nicht nur in der Region, sondern weltweit eine enorme Bedeutung, und das Event trug einmal mehr zur internationalen Bekanntheit des Sachsenrings bei.

Das dritte große Motorsport-Event 2024 auf dem Sachsenring war das DTM-Rennen, welches vom 6. bis 8. September 2024 stattfand. Mit rund 48.000 Besuchern bot die Veranstaltung spannende Rennen und faszinierende Überholmanöver. Die DTM auf dem Sachsenring ist ein Höhepunkt für alle Fans des Automobil-Sports und das vergangene Jahr hat zu einem weiteren Baustein für die Motorsporttradition des Sachsenrings geführt.





Motorsport & Kunst für einen guten Zweck



Wer denkt, dass Motorsport und Kunst nicht zusammenpassen, der irrt sich. Der ADAC Sachsen versteigerte ein einmaliges Kunstwerk vom Sachsenring zugunsten von „Wings for Life“. Bereits 2023 sind zwei Bilder im Vorfeld des Moto-GP-Laufs auf dem Sachsenring entstanden. Der Dresdner Künstler Kay LEO Leonhardt schuf nicht nur echte Hingucker, sondern auch etwas völlig Einzigartiges: Auf den Kunstwerken prangen die Unterschriften von Fahrern, Politikern und Prominenten, die seinerzeit am Sachsenring zu Gast waren.

Der ADAC Sachsen und Kay LEO Leonhardt übergaben 2024 beide Bilder an den Kunst- und Motorsport-Fan Stefan Bloch. Der Inhaber der Dresdner Dampfschiffahrt hatte die beiden Kunstwerke für 2350 Euro ersteigert, die dann gespendet wurden. Wings for Life ist eine gemeinnützige Stiftung für Rückenmarksforschung und arbeitet daran, eine Heilung für Querschnittslähmung zu finden.





ADAC Historic Cup Ost 2024 voller Höhepunkte und Neuerungen



Für weitere
Informationen
klicken Sie hier!

Der ADAC Historic Cup Ost 2024 war ein voller Erfolg und markierte einen wichtigen Meilenstein für die Serie. Unter der Leitung der beiden ADAC-Regionalclubs Sachsen und Berlin Brandenburg wurde der Cup erstmals gemeinsam organisiert. Beide Clubs investierten gezielt in die Zukunft der Serie, was sich schnell auszahlen sollte. Insgesamt fanden fünf packende Renn-Wochenenden statt, welche die Fahrer auf renommierten Strecken wie dem Autodrom Most, dem Motorsportpark Oschersleben, dem Lausitzring, dem Automotodrom Brno und dem Balaton Park Circuit in Ungarn führten. Die Saison begeisterte nicht

nur durch spannende Wettkämpfe, sondern auch durch das positive Feedback der Fahrer zur neuen Ausrichtung und Organisation.

Als besondere Neuerung wurde 2024 der ADAC Historic Sim Cup ins Leben gerufen. Dieser digitale Ableger bringt die reale Serie in den virtuellen Motorsport und ist damit einzigartig in Deutschland. Diese Innovation sorgt dafür, dass die historische Rennszene auch im digitalen Raum lebendig bleibt und bietet eine spannende Erweiterung des Cups. Die Saison des ADAC Historic Cups Ost fand ihren feierlichen Abschluss mit der Meister-

schaftskehrung in einem familiären Ambiente. Der ADAC Sachsen blickt zufrieden auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freut sich auf die Fortsetzung des Cups im Jahr 2025.





INES SPRINGER
Vorstand für Verkehr

2024 hat der Bundestag beschlossen, den Grenzwert für Autofahrer auf 3,5 Nanogramm THC anzuheben. Härtere Strafen gelten beim Mischkonsum von Alkohol und Cannabis. In der Praxis ist die Einschätzung der eigenen Fahrtauglichkeit schwierig. Diese mangelnde Selbstreflexion führt zu unkalkulierbaren Situationen auch im Straßenverkehr. Um die bestmögliche Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu ermöglichen, sollten weitere Messverfahren zum Nachweis des THC-Wertes geprüft werden. Neue wie bestehende Verfahren müssen umfassend und zeitnah evaluiert werden. Ziel ist, eine akute Beeinträchtigung durch den Konsum von Cannabis zu bewerten. Wir als ADAC unterstützen „Don´t drive high!“, denn Cannabis beeinflusst das Unfallrisiko. Wir raten daher, mindestens 24 Stunden nach dem Cannabis-Konsum nicht zu fahren.

Cannabis und Autofahren passen nicht zusammen

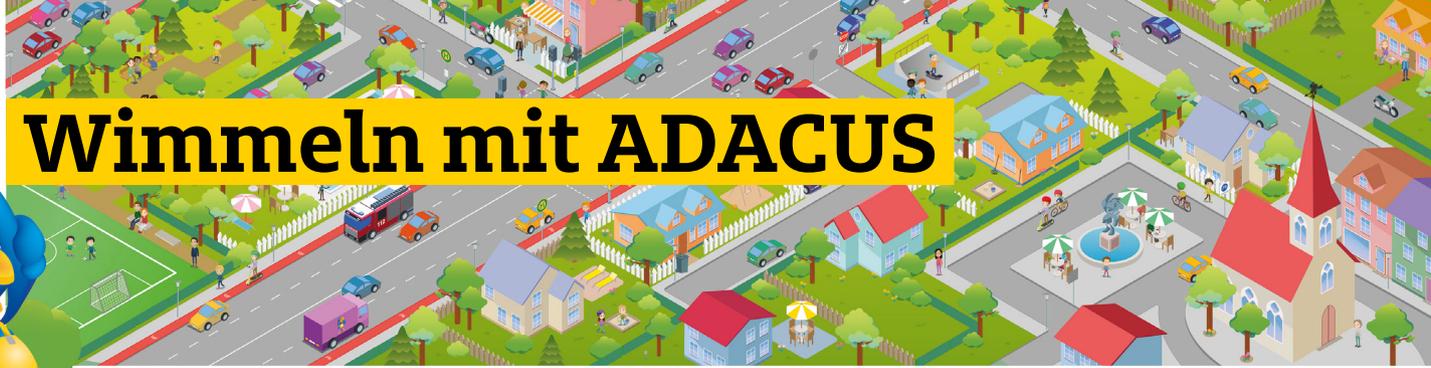


Kiffen ist jetzt unter bestimmten Bedingungen legal. Bekifft fahren nicht. Der Konsum von Cannabis ist unter anderem mit Einschränkungen der Konzentration und Aufmerksamkeit sowie einer Verlängerung der Reaktions- und Entscheidungszeit verbunden. Dies kann im Straßenverkehr fatale Folgen haben. Eine intensive Aufklärung der Bevölkerung zu den erhöhten Unfallrisiken ist aus ADAC-Sicht dringend notwendig und sollte so früh wie möglich umgesetzt werden. Denn ein ADAC-Test hat ergeben: Kurz nach dem Konsum von Cannabis lagen die Selbsteinschätzung und die gezeigten Leistungen

sowohl im Auto als auch bei kognitiven Tests weit unter dem Niveau im nüchternen Zustand. Es traten deutliche Ausfallerscheinungen auf. Die Probanden vergaßen den Sitz oder die Spiegel richtig einzustellen, fanden die Gänge nicht und fuhren unsicher, zu schnell oder parkten fehlerhaft ein. Bei den kognitiven Tests konnten die Experten vor allem Einschränkungen bei Gedächtnisleistung und Konzentrationsfähigkeit feststellen. Das Fazit: „Don´t drive high“. Denn, wer kifft fährt nicht und wer fährt kifft nicht.



Wimmeln mit ADACUS



Alle weiteren Infos zu „Wimmeln mit ADACUS“ finden Sie unter verkehrshelden.com/adacus



Seit diesem Jahr wird beim ADACUS gewimmelt. Im Rahmen der Veranstaltungen in Kindergärten und Schulen, bei denen die sichere Überquerung der Straße im Mittelpunkt steht, erhalten die Einrichtungen das neu entwickelte ADACUS-Wimmelbild. Darauf können die Kinder vielfältige Fortbewegungsmittel entdecken, sich mit deren Vor- und Nachteilen auseinandersetzen und über ihre eigenen

Erlebnisse berichten. Die einzelnen Fortbewegungsmittel sollen dabei nicht prinzipiell als gut oder schlecht eingestuft werden. Vielmehr wird deutlich gemacht, dass es je nach Situation vielschichtige Kriterien für die Auswahl eines geeigneten Verkehrsmittels gibt. Die Pädagogen erhalten hierzu weiterführende Handreichungen und Arbeitsmaterialien.



Achtung Auto 2.0

Die Weiterentwicklung des beliebten Verkehrssicherheitsprogramms für die Klassenstufen 5 und 6 durch die ADAC Stiftung ergänzt das bisherige Präsenztraining unserer Moderatoren um zwei weitere Module. Die Lehrkräfte erhalten zu den Themen „Sicher und selbständig im Verkehr“ sowie „Umwelt- und gesundheitsbewusstes Mobilitätsverhalten“ Lehrmaterial für Doppelstunden, mit denen sie die Inhalte des Präsenztrainings festigen und vertiefen können. Dafür werden insbesondere auch digitale Angebote unterbreitet. Das Ziel dabei ist, den Kindern einerseits Wissen für eine sichere und verantwortungsvolle Teilnahme am Straßenverkehr zu vermitteln und andererseits Anstöße zu geben, dass eigene Mobilitätsverhalten und dessen Auswirkungen zu reflektieren.

ADAC Verkehrs-sicherheitsprogramme	Veranstaltungen	Teilnehmer
Jugendfahrradturnier	1164	51.488
Achtung Auto	1158	25.895
Mobil mit Köpfchen	226	4191
Aufgepasst mit ADACUS	1496	23.202
Sicher mit Grips	179	4272

50 Hektar wurden gelb

1994 wurde die Gesellschaft für das Verkehrssicherheitszentrum Sachsenring gegründet, bereits ein Jahr später ging das mehr als 50 Hektar große Gelände in Betrieb. Der ADAC Sachsen ist von Beginn an Gesellschafter in der Fahrtrainingsanlage, die heute zu den größten und vielseitigsten Strecken in Europa zählt. „Auto, Motor und Sport“ erhielt für die Anlage an der ehemaligen Straßen-Naturrennstrecke „Sachsenring“ den Werbevertrag, der 2024 auslief.



Der Weg war frei für das „ADAC Fahrersicherheitszentrum Sachsenring“, auf dem seit Jahren Fahrersicherheitstrainings nach ADAC Standards durchgeführt werden. Fahrersicherheit, Dynamik und Souveränität mit maximalem Fahrspaß: Diese Themen stehen bei den Sicherheits- und Sportfahrertstrainings am Sachsenring genauso im Fokus wie Präsentationen, Firmenevents und Mitarbeiterveranstaltungen. Das spürt jeder Teilnehmer eines ADAC Fahrersicherheitstrainings vor Ort, auch aufgrund der tollen Atmosphäre im Team der 25 festangestellten und 40 freiberuflichen Trainerinnen und Trainer.

Die absolvierten ADAC Fahrersicherheitstrainings am Sachsenring und in Leipzig-Schkeuditz



Fahrzeugführer
17.811

davon Motorrad
1040

davon Pkw
11.178

davon Lkw, Bus, Wohnmobil, Transporter
7873



Mobilität in Sachsen

Dresden mit bester Bewertung

In keiner anderen deutschen Großstadt ist die Zufriedenheit der Einwohner, Pendler und Besucher mit der örtlichen Mobilitätssituation größer als in Dresden. Das zeigte 2024 der ADAC Monitor „Mobil in der Stadt“. Die sächsische Landeshauptstadt überzeugte bei allen Fortbewegungsarten am meisten, gefolgt von Leipzig und München. Bis auf Berlin, wo die Zufriedenheitswerte unverändert geblieben sind, und Dresden, wo die Zufriedenheit nur leicht abnahm, ist in allen anderen untersuchten Städten und bei allen vier Verkehrsarten ein teils deutlicher Rückgang erkennbar. Besonders deutlich wird dies bei den Pkw-Fahrern: Bis auf Dresden überwiegt in allen Städten die Unzufriedenheit der Autofahrer. Die Befragung fand vor dem Zusammenbruch der Carolabrücke statt.

Für die ganze Familie

Aktuelle Mobilitätstrends können jährlich auf dem Sächsischen Verkehrssicherheitstag auf dem Sachsenring erlebt werden. Akteure aus dem Freistaat präsentieren ihre Lösungen für eine effiziente Mobilität, auf dem Rundstreckenkurs kann bei Probefahrten die neue Technik von den Besuchern gleich getestet werden.



Vorstand und Geschäftsführung des ADAC Sachsen im Gespräch mit Vertretern der ADAC Luftrettung und Staatsminister Martin Dulig.



PROF. MATTHIAS RICHTER
Vorstandsmitglied für Technik

Das Automobil erlebt aktuell den radikalsten Umbruch bei der Antriebstechnologie. Verbrenner-Motoren sind bisher nicht klimaneutral und tragen daher zum Klimawandel bei. Elektrofahrzeuge sind eine sinnvolle Alternative, wenn die Energiespeicher vergleichbare Reisezeiten und Kosten zu konventionellen Fahrzeugen ermöglichen sowie die Elektroenergie ausreichend aus Sonne und Wind gewandelt werden kann. Der Markt offenbart jedoch die aktuell noch notwendigen Schritte. Wasserstoff als mögliche Lösung braucht noch Forschungs- und Entwicklungszeit. Die synthetischen Kraftstoffe, E-Fuels, könnten diese Zeit überbrücken bzw. eine gute Alternative zu fossilen Kraftstoffen sein. Da bei der Herstellung CO₂ gebunden wird, ist der Prozess klimaneutral. E-Fuels sind in Bestandsfahrzeugen, also Benzin- und Diesel-Pkw, einsetzbar.

ADAC spricht sich für E-Fuels aus

Synthetische Kraftstoffe sind schon seit geraumer Zeit als klimaneutrale Alternativen zu Benzin oder Diesel im Gespräch. Zwar sind Produktionsanlagen noch immer rar gesät, aber bereits 2022 haben ADAC Untersuchungen gezeigt, dass synthetische Kraftstoffe problemlos funktionieren, sofern die Modelle für den jeweiligen Sprit freigegeben sind. Die Messungen konnten bestätigen, dass sich auch die Schadstoffemissionen durch die alternativen Kraftstoffe nicht verschlechtern. Speziell bei der Freigabe von Dieselmotoren sind Autohersteller noch immer sehr zurückhaltend bei der Freigabe ihrer Dieselmotore

für paraffinische Kraftstoffe. In Skandinavien ist man hier schon weiter. Daher fordert der ADAC die gleichen Freigaben auch für die Modelle in Deutschland. Besonders trifft das auf den HVO100 Dieselmotoren zu, welcher bereits in größeren Mengen produziert und in Deutschland verkauft wird. Der ADAC nutzte im Jahr 2024 für einige Nachwuchsrennen wie den ADAC Tourenwagen Junior Cup die synthetischen Kraftstoffe erfolgreich. Auch im Jahr 2025 werden Rennen wie der ADAC GT4 Cup mit E-Fuels betrieben, um diesen Kraftstoffen den Weg in den Alltag der Clubmitglieder zu ebnet.



Autocheck



Frisch lackiert startete das ostsächsische Team in die Prüfungsaison. Mit der neuen Optik vom „ADAC Autocheck“ erklärt sich das Angebot des ADAC Sachsen selbst. Die Prüfangebote über das Jahr – Funktionsprüfung der Bremsanlage, Stoßdämpfer- und Beleuchtungsprüfung sowie die Prüfungen der Bremsflüssigkeit und des Ladezustandes der Batterie – wurden 2024 knapp 4000mal mehr

gegenüber dem Vorjahr angenommen. Sicherlich ist dies der neuen Ansprache unserer ADAC Mitglieder zu verdanken. 2024 wurde das technische Angebot des ADAC Sachsen in mehr als 400.000 persönlichen E-Mail-Einladungen verschickt. Über diesen Weg erfahren mittlerweile die meisten Mitglieder, wann und wo der ADAC für sie vor Ort ist. Um die Basis dafür zu stärken, vervollständigen

die Kollegen vom Autocheck auf Wunsch die Adressdaten, um eine Einladung per E-Mail zu ermöglichen.

Gesamt:
16.267 Kfz
mit 50.102 Einzelprüfungen

Top-Standorte 2024:
Leipzig-Grünau, Naunhof,
Lugau, Neugersdorf

Alpine-Symbol



Großen Beratungsbedarf haben die neuen gesetzlichen Regelungen zum Thema „Kfz-Bereifung“ losgetreten. Welche Reifen sind ab Oktober 2024 verboten, welche erlaubt? Der ADAC in seiner Rolle als Verbraucherschützer war gefragt, zahllose Beratungen in den Geschäftsstellen und am Telefon wurden geführt, auch die ADAC Vertragssachverständigen sahen sich mit dem Thema konfrontiert. Die Medien befeuerten diese Diskussion,

auch hier stand der ADAC Sachsen helfend zur Seite. Letztendlich war nur eine Antwort richtig: Zulässig sind nur noch Modelle, die das „Alpine“-Symbol tragen.



Für weitere
Informationen
klicken Sie hier!



RALF HAMPICKE
Vorstandsmitglied für Ortsclubs

Der ADAC Sachsen wächst weiter, und das nicht nur mit seinen ADAC Mitgliedern, sondern auch mit der Anzahl seiner Ortsclubs. Ende des Jahres zählen 51 Vereine zur ADAC Sachsen Ortsclub-Familie und weitere Gespräche laufen bereits. Doch wie bei den ADAC Mitgliedern gilt es auch in den Vereinen, neue Vereinsmitglieder zu finden. Diese sind entscheidend für den Bestand des Vereins und dessen Weiterentwicklung. Wir haben festgestellt, dass die Vereine mit einer aktiven Nachwuchsarbeit weniger vom Problem des Mitglieder-Schwunds betroffen sind. Dafür unterstützen wir neue und langjährige ADAC Ortsclubs, die uns ihr Vertrauen schenken, aktiv mit Förderprogrammen und unserer Fachkompetenz, um neue Mitglieder zu gewinnen. Es freut uns, dass wir den neuen Offroad-Rookies e.V. nun unter Flagge des ADAC Sachsen begrüßen dürfen.

Arena E e.V. stärkt Kartsport in der Region

Zum 1. März 2024 hat der ADAC Sachsen mit dem Arena E e.V. einen engagierten neuen Ortsclub hinzugewonnen, der sich dem Kartsport verschrieben hat. Der Verein hat seinen Sitz in Mülsen und ist eng mit der modernen Kart Arena E verbunden, die nicht nur eine hochklassige Trainings- und Wettkampfstätte bietet, sondern auch eine Heimat für die regionale Kartsport-Community ist.

Bereits im Jahr 2024 trat der Arena E e.V. als Ausrichter zweier bedeutender Veranstaltungen auf: zwei Läufe des Ostdeutschen ADAC Kart Cups sowie ein Lauf zur Deutschen Kart Meister-

schaft (DKM) fanden in Mülsen statt. Diese Events unterstreichen das Engagement des Vereins und seine Rolle als wichtiger Partner für den ADAC Sachsen. Durch die Kooperation mit der Arena E entstehen Synergien, die optimale Trainingsbedingungen für sächsische Kartfahrer bieten.

Für den Nachwuchs bietet der Verein damit eine wertvolle Basis zur Weiterentwicklung und fördert die Begeisterung für den Kartsport. Schon in der Saison 2024 waren Mitglieder des Arena E e.V. erfolgreich in regionalen und nationalen Wettbewerben aktiv. Mit dieser neuen Partnerschaft trägt



der ADAC Sachsen weiter zur Stärkung des Motorsports in der Region bei und schafft eine wichtige Plattform für die talentierte Kartjüngend.

Vernetzung & Wissenstransfer



Der ADAC Sachsen setzte 2024 neue Akzente in der Veranstaltungsreihe für Ortsclubs. Mit drei besonderen Events möchte der Automobilclub die Vernetzung und den Austausch zwischen den OCs stärken und wertvolles Wissen weitergeben.

Am 2. März fand die **OC-Vorsitzenden-Tagung** in Franckenberg statt. Nachdem dieses Treffen in den vergangenen Jahren nur unregelmäßig organisiert wurde, wird es künftig jährlich vor der Mitgliederversammlung des ADAC Sachsen abgehalten. Ziel ist es, die Vorsitzenden der Ortsclubs besser miteinander zu vernetzen und ihnen eine Plattform für den Austausch zu bieten. Dabei werden keine Sportthemen behandelt, sondern vielmehr Themen aus den Ortsclubs und den allgemeinen gelben Themen des ADAC, die zur Weiterentwicklung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements beitragen.

Am 12. Juni wurde das „**1x1 der Sportabteilung**“ in Dresden ins Leben gerufen. Diese neue Veranstaltung richtet sich an neue und langjährige Vorstandsmitglieder der Ortsclubs und soll ihnen die Funktionsweise der Sportabteilung näherbringen. Mit 11 Ehrenamtlern startete die erste Veranstaltung, die zukünftig jährlich fortgesetzt wird. Ziel ist es, den Vereinen die Bedeutung der Sportabteilung und ihre Möglichkeiten für die Vereinsarbeit verständlich zu machen.

Den Höhepunkt des Jahres bildete das **Ortsclub-Treffen** auf dem Sachsenring am 7. September. 20 sächsische Ortsclubs folgten der Einladung, die ein aktives Netzwerk und die gegenseitige Unterstützung fördert. Parallel dazu konnten die Teilnehmer das DTM-Rennen besuchen – eine perfekte Kombination aus Austausch und Motorsport-Erlebnis. Diese neuen Veranstaltungen belegen das Engagement des ADAC Sachsen, seine Ortsclubs stärker miteinander zu verbinden und die Zusammenarbeit langfristig zu fördern.



Zum ADAC Sachsen gehören:

51 Ortsclubs

118 geförderte
Athleten

158 Veranstaltungen von
sächsischen ADAC-Ortsclubs 2024

61 ausgebildete
Trainer in Sachsen

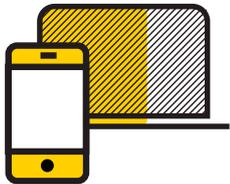
10 Jugendgruppen

Ihr **Kontakt** zum ADAC



So erreichen Sie uns:

T 0351 443 30
(Mo. – Fr. 8 – 19 Uhr, Sa. 8 – 14 Uhr)
adac.de/sachsen



Terminvereinbarung für ADAC Geschäftsstelle oder im Reisebüro:

qtermin.de/adac-sas



So erhalten Sie Hilfe:

Bei Fahrzeugschaden in Deutschland: T 089 20 20 4000

Aus dem Ausland:

Bei Fahrzeugschaden + 49 89 22 22 22

Bei Krankheit/Verletzung + 49 89 76 76 76

Im Internet: adac.de

In jeder Geschäftsstelle in Ihrer Nähe

Der Vorstand des ADAC Sachsen e.V.



Thomas Kuhne
Clubsyndikus

Klaus Klötzner
Vorsitzender

Prof. Matthias Richter
Vorstandsmitglied
für Technik

Ines Springer
Vorstand
für Verkehr

Peter Weidinger
Vorstandsmitglied
für Sport

Hans Dietmar Pape
Vorstandsmitglied für Finanzen
und stellvertretender Vorsitzender,
Vorstandsmitglied
für Clubleistungen

Ralf Hampicke
Vorstandsmitglied
für Ortsclubs

Kontakt E-Mail: vorstand@sas.adac.de | Telefon: 0351 4 43 31 02 | Post: ADAC Sachsen e.V., Striesener Straße 37, 01307 Dresden

Rechnungsprüfer Stephan Stock, Katja Klinger

Nachruf



Der ADAC Sachsen trauert um sein Gründungsmitglied und ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeister

Detlef Hastreiter,

der am 6. Mai 2024 viel zu früh verstorben ist. „Mit Detlef Hastreiter verliert der ADAC Sachsen einen besonderen Menschen, den wir für seine Kompetenz, seinen Sachverstand und seine Leidenschaft sehr geschätzt haben“, sagt Klaus Klötzner, Vorsitzender des ADAC Sachsen. „Ein Vorbild für uns alle“.

Impressum

Herausgeber:
ADAC Sachsen e.V.
Striesener Straße 37
01307 Dresden
Redaktion:
Florian Wagner, Falk Forhoff

Redaktionsschluss:
03.02.2025
Gestaltung:
M+K Werbeagentur
Matthias Knöbel
kontakt@mkwa.de
mk-werbeagentur-dresden.de
Layout: Peter Scharfe

Fotonachweis:
Michael Krause, ADAC Motorsport, Gruppe C GmbH,
Jürgen Loesel, André Wirsing,
Michael Schulz, Thomas Schlorke, Thomas Ziegler,

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Quellenangabe
gestattet.

Alle Inhalte im Jahresbericht des ADAC Sachsen wenden sich an alle Geschlechter (m/w/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.

ADAC Sachsen e.V.
Striesener Straße 37
01307 Dresden